

© Ausgabe 1a/2268

OD 12/97

Technische Änderungen vorbehalten

Ident-Nr. 987792

G36 / G36 K



The logo for Heckler & Koch (HK), consisting of the letters 'H' and 'K' in a stylized, blocky font.



Vor Gebrauch des Gewehrs Sicherheitshinweise lesen!

BEDIENUNGSANLEITUNG

Gewehr G36 / G36 K

5,56 mm x 45 NATO



Sicherheitshinweise zum Umgang mit Gewehren

Die folgenden Sicherheitshinweise sind zusätzlich zu den allgemeinen Sicherheitsbestimmungen zu beachten!

- Beim Umgang mit Gewehren ist besondere Vorsicht notwendig, da Lage und Richtung des Gewehrs leicht verändert werden können.
- Lesen Sie diese Anleitung vor Benutzung des Gewehrs gründlich durch. Benutzen Sie das Gewehr erst dann, wenn Sie die Anleitung verstanden haben.
- Beachten Sie alle Hinweise zur Handhabung und Bedienung. Nichtbeachtung kann Gefahr für Leib und Leben verursachen.
- Unterlassen Sie den Umgang mit dem Gewehr, sofern Sie zuvor Alkohol, Drogen oder Medikamente zu sich genommen haben oder sich körperlich unwohl fühlen.

- Vor der Benutzung, bei Störungen und vor dem Reinigen ist zu prüfen, ob
 - das Gewehr entladen ist (Patronenlager frei),
 - das Rohr frei ist von Fremdkörpern und
 - das Magazin leer ist.
- Bei der Übergabe oder Übernahme des Gewehrs muß der Verschluß immer geöffnet sein.
- Das Gewehr ist grundsätzlich so zu behandeln, als sei es geladen und feuerbereit.
- Zielen Sie beim Hantieren oder Üben nie auf Personen. Das Gewehr stets in eine sichere Richtung halten.
- Berühren Sie beim Laden und Entladen sowie bei sonstigem Handhaben niemals den Abzug. Der Abzugsfinger ist grundsätzlich am Abzugsbügel außen anzulegen. Der Abzug darf nur betätigt werden, wenn das Gewehr zum Ziel zeigt.

- Beim Handhaben, Zerlegen, Reinigen und Zusammenbauen darf keine Gewalt angewendet werden.
- Zerlegen Sie das Gewehr nur soweit, wie in dieser Anleitung beschrieben.
- Tragen Sie beim Schießen immer eine Schutzbrille. Beim Schießen sind Ihre Augen durch Splitter oder ausgeworfene sowie von Wänden zurückprallende Patronenhülsen gefährdet.
- Tragen Sie beim Schießen immer einen Gehörschutz.
- Verwenden Sie nur fachgerecht laborierte und unbeschädigte Patronen mit dem richtigen Kaliber.
- Halten Sie beim Schießen das Gewehr so, daß sich Ihre Hände nicht im Bereich des Verschlußwegs befinden, um Verletzungen zu vermeiden.

- Die ausgereifte Konstruktion des Gewehrs G36 bietet größtmögliche Handhabungssicherheit.
- **Vorsicht!** Halten Sie beim Schießen immer den Mündungsbereich frei.
- Verwahren Sie das Gewehr getrennt von der Munition.
- **Heckler & Koch übernimmt keine Haftung für Vorfälle, die auf Nichtbeachtung dieser Anleitung, falsche Handhabung, Fahrlässigkeit, unsachgemäße Behandlung, unbefugten Teilaustausch oder sonstige Eingriffe in das Gewehr zurückzuführen sind.**
- Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Gewehrs und muß bei der Weitergabe des Gewehrs immer mitgegeben werden.

Allgemeines und Ausführungen

Das **Gewehr G36** ist ein Gasdrucklader mit Drehkopfverschluß. Das Gehäuse, das Griffstück, die anklappbare Schulterstütze und der Handschutz sind aus Kunststoff gefertigt.

Das transparente Magazin faßt 30 Patronen. Die Magazine können aneinandergekoppelt werden.

Das optische Visier ist in den Tragebügel integriert. Der Tragebügel ist auf die Schwalbenschwanzführungen des Gehäuses aufgeschoben und mit Schrauben fixiert.

Das Gewehr läßt sich zum Reinigen und Pflegen ohne Werkzeug in die Hauptbaugruppen zerlegen.

Das **Gewehr G36 K** ist die Kurzausführung mit kurzem Rohr und kurzem Handschutz.

Sonderzubehör

Als Sonderzubehör ist verfügbar:

Zweibein, Bajonett, Sicherheits-Manöverpatronengerät, Nachtsichtgerät, Trommelmagazin, Magazinfüller und Reinigungsgerät.



Bild 1 Gewehr G36 mit Trageriem, Ansicht von links



Bild 2 Gewehr G36, Ansicht von rechts



Bild 3 Gewehr G36 K mit Trageriemen, Ansicht von links



Bild 4 Gewehr G36 K, Ansicht von rechts



Bild 5 G36, Schulterstütze angeklappt, Ansicht von rechts



Bild 6 G36 mit Sonderzubehör Nachtsichtgerät, Trommelmagazin und Zweibein, Ansicht von links

Baugruppen

- 1 Gehäuse mit Rohr, Tragebügel mit Visiereinrichtung, anklappbarer Schulterstütze und Anbauteilen
- 2 Verschluß
- 3 Bodenstück mit Schließfeder
- 4 Griffstück mit Abzugseinrichtung
- 5 Handschutz
- 6 Magazin

Sonderzubehör (Seite 24-30)



Bild 7 Baugruppen

Beschreibung der Baugruppen

Gruppe 1 Gehäuse mit Rohr, Tragebügel mit Visiereinrichtung, Schulterstütze und Anbauteilen

Das Gehäuse ist aus faserverstärktem Kunststoff gefertigt. Es nimmt alle anderen Baugruppen auf. Im Innern des Gehäuses befinden sich die Führungsbahnen für den Verschluß sowie Anschlagflächen für Griffstück, Bodenstück und Magazinschacht.

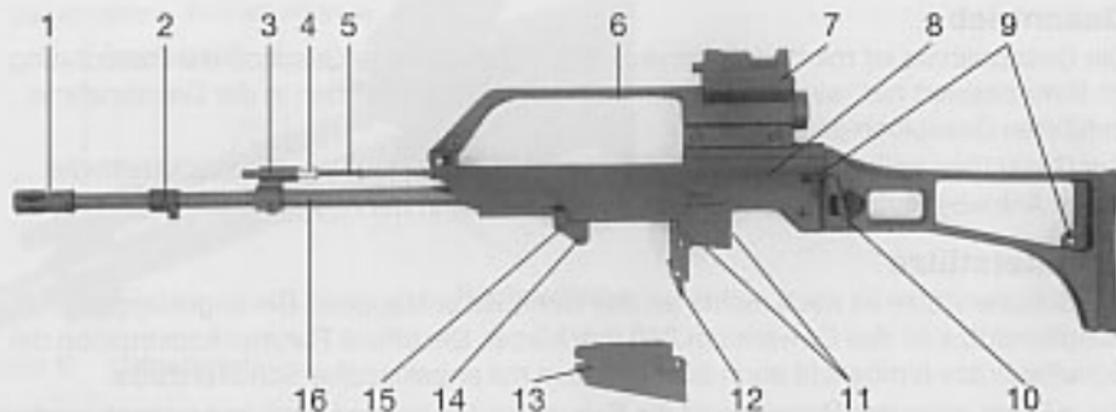
Das Rohr ist in das Verriegelungsstück im Gehäuse eingesetzt und mit einer Mutter verschraubt. Auf das Rohr ist der Mündungsfeuerdämpfer fest aufgeschraubt. Dahinter ist die Gewehrgranatführung mit Bajonetthalter aufgesetzt und verstiftet. Hinter der Gewehrgranatführung ist die Gasabnahme befestigt. Gaskolben und Antriebsstange sind in die Gasabnahme eingesetzt.

Die Visiereinrichtung ist in den Tragebügel integriert. Der Tragebügel ist auf die Führung an der Gehäuseoberseite aufgeschoben und mit drei Schrauben festgeschraubt.

An der rechten Gehäusesseite ist die Auswurföffnung mit dem Hülsenabweiser. Am Hülsenabweiser befindet sich die Raste für die angeklappte Schulterstütze.

Unten am Gehäuse sind die Aufnahmebolzen für den Handschutz und den Magazinschacht sowie die Griffstückaufnahme.

Hinten am Gehäuse befindet sich das Scharnier für die anklappbare Schulterstütze.



- | | |
|--|--------------------------------------|
| 1 Mündungsfeuerdämpfer | 9 Öse für Trageriemen |
| 2 Gewehrgranatführung mit Bajonetthalter | 10 Scharnier für Schulterstütze |
| 3 Gasabnahme | 11 Anschlagflächen für Griffstück |
| 4 Gaskolben | 12 Magazinalter |
| 5 Antriebsstange | 13 Magazinschacht |
| 6 Tragebügel | 14 Aufnahmebolzen für Magazinschacht |
| 7 Visiereinrichtung | 15 Aufnahmebolzen für Handschutz |
| 8 Gehäuse | 16 Rohr |

Bild 8 Gehäuse mit Rohr, Tragebügel, Schulterstütze und Anbauteilen

Gasantrieb

Die Gasabnahme ist mit dem Rohr verstiftet. Nachdem das Geschöß die Gasbohrung im Rohr passiert hat, wird ein Teil der Treibladungsgase auf den in der Gasabnahme geführten Gaskolben geleitet.

Der Gaskolben treibt über die Antriebsstange den Verschuß an. Die Rückstellfeder bringt Antriebsstange und Gaskolben wieder zurück in die Ausgangsstellung.

Schulterstütze

Die Schulterstütze ist nach rechts an das Gehäuse anklappbar. Bei angeklappter Schulterstütze ist das Gewehr um 240 mm kürzer. Die offene Rahmenkonstruktion der Schulterstütze ermöglicht auch das Schießen mit angeklappter Schulterstütze.

Beim Eindrücken des Riegels wird die Schulterstütze frei und kann angeklappt werden. Die angeklappte Schulterstütze rastet am Hülsenabweiser ein. Zum Ausklappen wird die Schulterstütze aus der Raste ausgehoben.

Die Schulteranlage hat eine Gummiauflage, die einen rutschfesten Schulteranschlag gewährleistet. Vorne im Schulterstützenrahmen befinden sich Aufnahmen für die beim Zerlegen ausgezogenen Haltebolzen. Im hinteren Teil der Schulterstütze ist eine weitere Öse zum Einhängen des Trageriemens.

Magazinschacht

Der Magazinschacht ist am Gehäuse vorne in Aufnahmezapfen gelagert. Er wird nach dem Hochschwenken zusammen mit dem Griffstück mit einem Haltebolzen gehalten. Bei entnommenem Haltebolzen wird der Magazinschacht vom Magazinhalter gehalten.

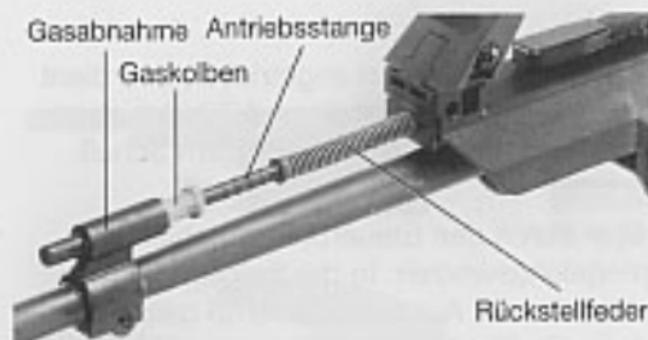


Bild 9 Gasantrieb

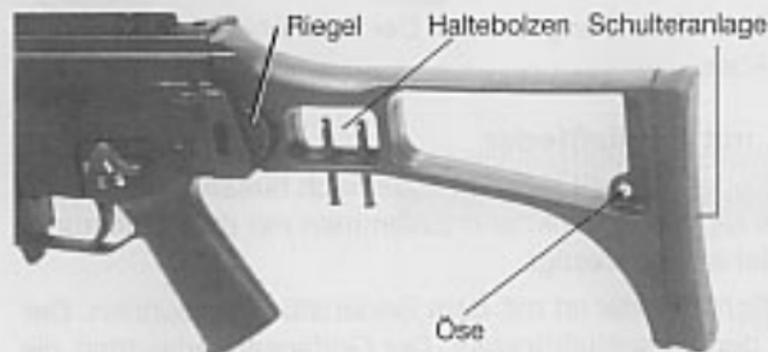


Bild 10 Schulterstütze



Bild 11 Magazinschacht

Gruppe 2 Verschuß

Der im Gehäuse geführte Verschuß wird vom Gaskolben angetrieben und dient in Verbindung mit der Schließfeder zum Zuführen, Verriegeln und Zünden der Patrone, zum Ausziehen und Auswerfen der Patronenhülse nach dem Schuß sowie zum Spannen des Hahns.

Der Verschußkopf ist im Verschußträger durch den Steuerbolzen gehalten. Vorne am Verschußkopf sind die Verriegelungswarzen. In der freigesparten Lücke zwischen den Verriegelungswarzen ist der Auszieher federnd gelagert. Der gefederte Ausstoßer befindet sich im Stoßboden gegenüber dem Auszieher. Der Schlagbolzen ist durch den Sicherungsbolzen gehalten.

Oben am Verschuß ist der Spannhebel angeordnet. Der Spannhebel ist nach links und rechts ausschwenkbar.

Gruppe 3 Bodenstück mit Schließfeder

Das Bodenstück mit Schließfeder schließt das Gehäuse nach hinten ab. Es wird im Gehäuse durch den Lagerzapfen gehalten und zusammen mit dem Griffstück mit einem Haltebolzen am Gehäuse befestigt.

Das Federführungsrohr mit Schließfeder ist mit dem Bodenstück verbunden. Der Puffer dämpft und begrenzt den Verschußrücklauf. Der Griffansatz erleichtert die Montage und Demontage des Bodenstücks.

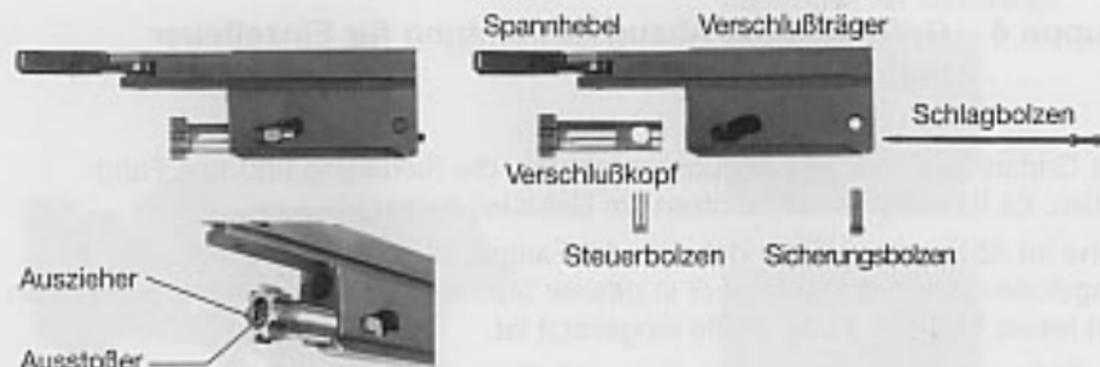


Bild 12 Verschuß

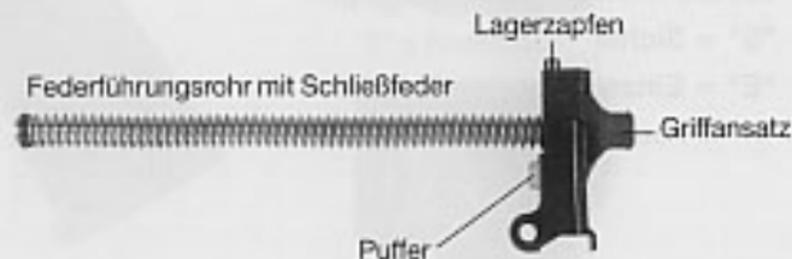


Bild 13 Bodenstück mit Schließfeder

Gruppe 4 Griffstück mit Abzugseinrichtung für Einzelfeuer und Dauerfeuer

Das Griffstück enthält die Abzugseinrichtung, die Sicherung und den Fangstollen. Es ist mit zwei Haltebolzen am Gehäuse befestigt.

Vorne im Abzugsbügel befindet sich der Fangstollen. Durch Hochdrücken des Fangstollens kann der Verschuß in offener Stellung gehalten werden, auch wenn kein leeres Magazin in der Waffe eingesetzt ist.

Die Sicherungshebel sind beidseitig am Griffstück angeordnet.

Die Sicherung hat drei Stellungen:

"S" = Sicher

"E" = Einzelfeuer

"F" = Feuerstoß



Bild 14 Griffstück mit Abzugseinrichtung

Stellungen der Sicherung:



"S" = Sicher



"E" = Einzelfeuer



"F" = Feuerstoß

Griffstück / Abzugsvarianten

Griffstück mit Abzugseinrichtung für Einzelfeuer, 2-Schuß-Feuerstoßbegrenzer und Dauerfeuer

Die Sicherung hat vier Stellungen:

"S" = Sicher

"E" = Einzelfeuer

"2" = 2-Schuß-Feuerstoß

"F" = Feuerstoß

Griffstück mit Abzugseinrichtung nur für Einzelfeuer

Die Sicherung hat zwei Stellungen:

"S" = Sicher

"E" = Einzelfeuer

Griffstück mit Abzugseinrichtung für Einzelfeuer, 2-Schuß-Feuerstoßbegrenzer und Dauerfeuer

Stellungen der Sicherung:



"S" = Sicher



"E" = Einzelfeuer



"2" = 2-Schuß-Feuerstoß



"F" = Feuerstoß

Griffstück mit Abzugseinrichtung nur für Einzelfeuer

Stellungen der Sicherung:



"S" = Sicher



"E" = Einzelfeuer

Gruppe 5 Handschutz

Der abnehmbare Handschutz umschließt das Rohr und den Gasantrieb.
Er ist am Gehäuse fixiert und mit einem Haltebolzen befestigt.

Der Ösenbolzen ist in der Stirnseite des Handschutzes gelagert. Er ist zugleich Achse für das Zweibein.

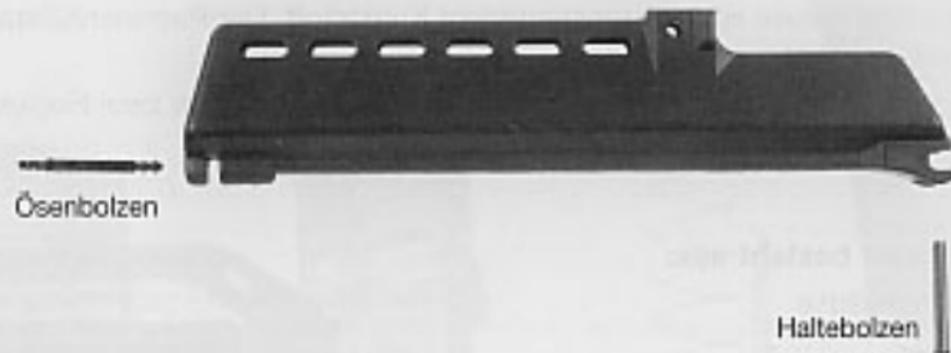


Bild 15 Handschutz

Gruppe 6 Magazin

Das Magazin faßt 30 Patronen.

Das Magazingehäuse ist aus transparentem Kunststoff. Der Patronenfüllstand ist von außen sichtbar.

Am Magazingehäuse befinden sich rechts zwei Lager und links zwei Nocken. Dies ermöglicht das Aneinanderkoppeln der Magazine.

Das Magazin besteht aus:

- Magazingehäuse
- Zubringer
- Magazinfeder
- Magazinboden.



Bild 16 Magazine gekoppelt



Bild 17 Magazin



Bild 18 Magazin, zerlegt

Trageriemen

Der Trageriemen ermöglicht dem Schützen verschiedene Trageweisen und gibt ihm die sofortige Bereitschaft zum Schießen in allen Anschlagarten (siehe Seite 58-63).

Sonderzubehör

Bajonett

Das Bajonett wird von vorne über den Mündungsfeuerdämpfer aufgeschoben und rastet im Bajonetthalter ein. Es kann zusammen mit der Bajonettscheide als Drahtschere benutzt werden.

Hinweis Nur für G36, nicht für G36 K.

Sicherheits-Manöverpatronengerät

Das Sicherheits-Manöverpatronengerät ist ein Ausbildungsgerät zum Verschießen von Manöverpatronen. Es wird anstelle des Mündungsfeuerdämpfers **fest** auf das Rohr aufgeschraubt.

Das Sicherheits-Manöverpatronengerät hat keine verstellbare Düse. Eine Zerstäuberspirale gewährleistet, daß keine Treibmittelpartikel sondern nur die Pulvergase nach vorne austreten. Es kann deshalb auf geringste Distanz geübt werden. Der integrierte Geschosfangkörper kann einen versehentlich abgegebenen Einzelschuß mit Gefechtsmunition auffangen.

Hinweis Die Manöverpatronengeräte für G36 und G36 K sind unterschiedlich und entsprechend gekennzeichnet.



Bild 19 Trageriemen



Bild 20 Bajonett, aufgesetzt

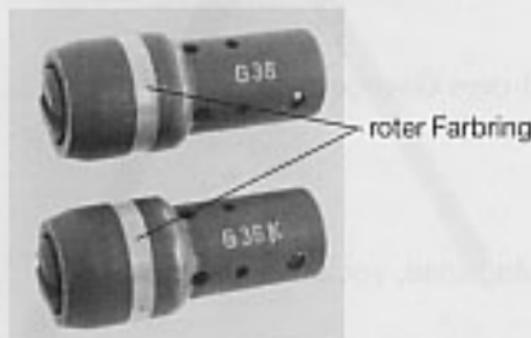


Bild 21 Sicherheits-Manöverpatronengerät

Nachtsichtgerät

Das Nachtsichtgerät ist ein für das G36 entwickelter Restlichtverstärker. Es wird auf den Tragebügel aufgesetzt und mit dem Spannhebel fixiert. Mit dem Nachtsichtgerät wird das Zielbild direkt in das Zielfernrohr eingespiegelt, es muß nicht gesondert justiert werden.

Trommelmagazin

Das Trommelmagazin faßt 100 Patronen. Es kann anstelle des 30-Schuß-Magazins an das G36 angesetzt werden.

Das Trommelmagazin wird von Hand oder mit dem Magazinfüller gefüllt (siehe Seite 34-37 - "Handhabung und Bedienung, Magazin füllen").

Zweibein

Das Zweibein wird vorne am Handschutz mit dem Ösenbolzen befestigt. Das Zweibein läßt sich an den Handschutz anklappen.

Hinweis Nur für G36, nicht für G36 K.

Magazinfüller

Der Magazinfüller erleichtert das Füllen der Magazine, vor allem das Füllen des 100 Patronen fassenden Trommelmagazins.



Bild 22 Nachtsichtgerät



Bild 23 Trommelmagazin



Bild 24 Zweibein

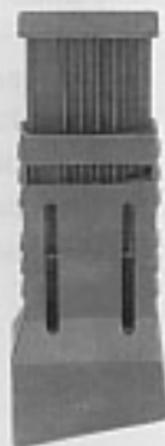


Bild 25 Magazinfüller

Reinigungsgerät

Das Reinigungsgerät umfaßt:

- 1 Aufnahmetasche
- 2 Optik-Reinigungstuch
- 3 Ölflasche
- 4 Patronenlager-Reinigungsbürste
- 5 Rohr-Reinigungsbürste
- 6 Reinigungsdochte
- 7 Dochthalter
- 8 Ausstoßadapter
- 9 Reinigungsstange, 4-teilig
- 10 Reinigungsbürste

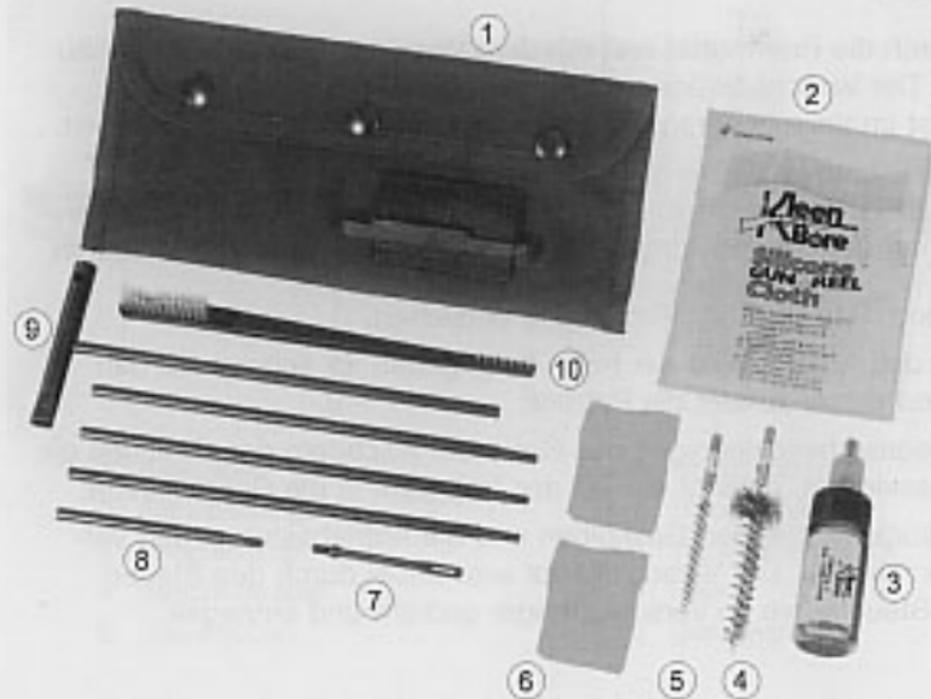


Bild 26 Reinigungsgerät

Wirkungsweise

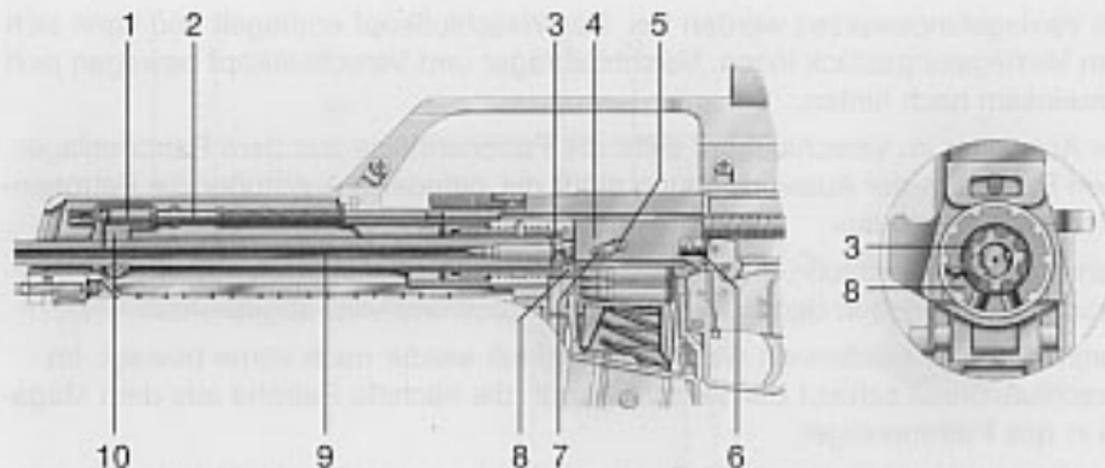
Das Rohr ist durch die Rohrmutter fest mit dem Verriegelungsstück im Gehäuse verschraubt. Der Verschußträger nimmt den Verschußkopf auf. Der Verschußkopf ist im Verschußträger längsverschiebbar und drehbar gelagert. Im verriegelten Zustand ist der Verschußträger in seiner vordersten Position. Der Verschußkopf ist im Verriegelungsstück so gedreht, daß sich die Verriegelungswarzen hinter den Verriegelungsnasen des Verriegelungsstücks befinden.

Ausgangssituation: Das G36 ist geladen und entsichert.

Nach Betätigen des Abzugs wird der Hahn freigegeben. Er schlägt auf den Schlagbolzen und dieser zündet die Patrone.

Die Treibladungsgase beschleunigen das Geschöß. Nachdem das Geschöß die Gasbohrung passiert hat, gelangt ein Teil der Treibgase in die Gasabnahme.

Die Treibgase drücken über den Gaskolben und die Antriebsstange den Verschußträger nach hinten. Der Verschußkopf wird dabei durch den Steuerbolzen und die Steuerkurve im Verschußträger gedreht und entriegelt.



- | | |
|------------------|----------------------|
| 1 Gaskolben | 6 Schlagbolzen |
| 2 Antriebsstange | 7 Steuerkurve |
| 3 Verschußkopf | 8 Verriegelungsstück |
| 4 Verschußträger | 9 Rohr |
| 5 Steuerbolzen | 10 Gasabnahme |

Bild 27 Verschuß verriegelt

Die Verriegelungswarzen werden frei. Der Verschlusskopf entriegelt und kann sich vom Verriegelungsstück lösen. Verschlussträger und Verschlusskopf bewegen sich gemeinsam nach hinten.

Der Auszieher im Verschlusskopf zieht die Patronenhülse aus dem Patronenlager. Beim Passieren der Auswurföffnung stößt der gefederte Ausstoßer die Patronenhülse nach rechts aus.

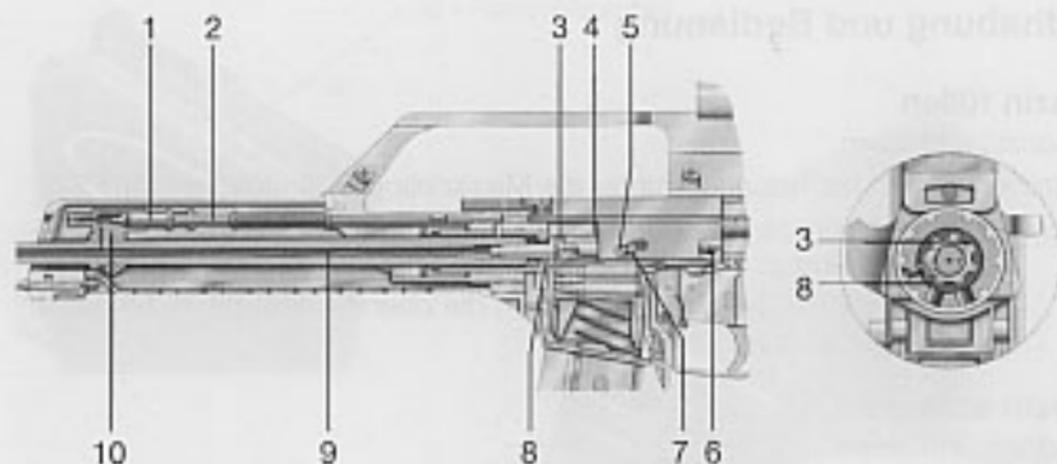
Während des Verschlussrücklaufs werden Hahn und Schließfeder gespannt. Der Verschluss läuft gegen den Puffer im Bodenstück und wird abgebremst.

Durch die Schließfederkraft wird der Verschluss wieder nach vorne bewegt. Im Verschlussvorlauf schiebt der Verschlusskopf die nächste Patrone aus dem Magazin in das Patronenlager.

Der Verschlusskopf läuft auf das Rohr auf, während der Verschlussträger sich weiter nach vorne bewegt. Dabei wird der Verschlusskopf durch den Steuerbolzen und über die Steuerkurve im Verschlussträger gedreht und verriegelt.

Erst wenn der Verschluss vollständig verriegelt ist, kann die Schlagbolzenspitze aus dem Verschlusskopf austreten und die Patrone zünden.

Das G36 ist wieder feuerbereit.



- | | |
|--------------------|----------------------|
| 1 Gaskolben | 6 Schlagbolzen |
| 2 Antriebsstange | 7 Steuerkurve |
| 3 Verschlusskopf | 8 Verriegelungsstück |
| 4 Verschlussträger | 9 Rohr |
| 5 Steuerbolzen | 10 Gasabnahme |

Bild 28 Verschluss entriegelt

Handhabung und Bedienung

Magazin füllen

⇒ Magazin umfassen.

⇒ Patronen einzeln nacheinander unter die Magazinlippen eindrücken (Bild 29).

Hinweis Das Magazin darf maximal mit 30 Patronen gefüllt werden. Ein Patronensymbol und die Zahl "30" am Magazin oben rechts weisen darauf hin, daß bei vollem Magazin die oberste Patrone im Magazin rechts liegen muß.

Magazin entleeren

⇒ Magazin umfassen.

⇒ Mit dem Daumen Patronen in die geöffnete Hand schieben
oder

⇒ Magazin umfassen und so halten, daß die Patronenspitzen nach unten zeigen,

⇒ mit geeignetem Holzstück die jeweils zweite Patrone niederdrücken, sodaß die obere Patrone von selbst herausfällt.

Hinweis Das Füllen und Entleeren des Trommelmagazins erfolgt auf die gleiche Weise wie das Füllen und Entleeren des 30-Schuß-Magazins.

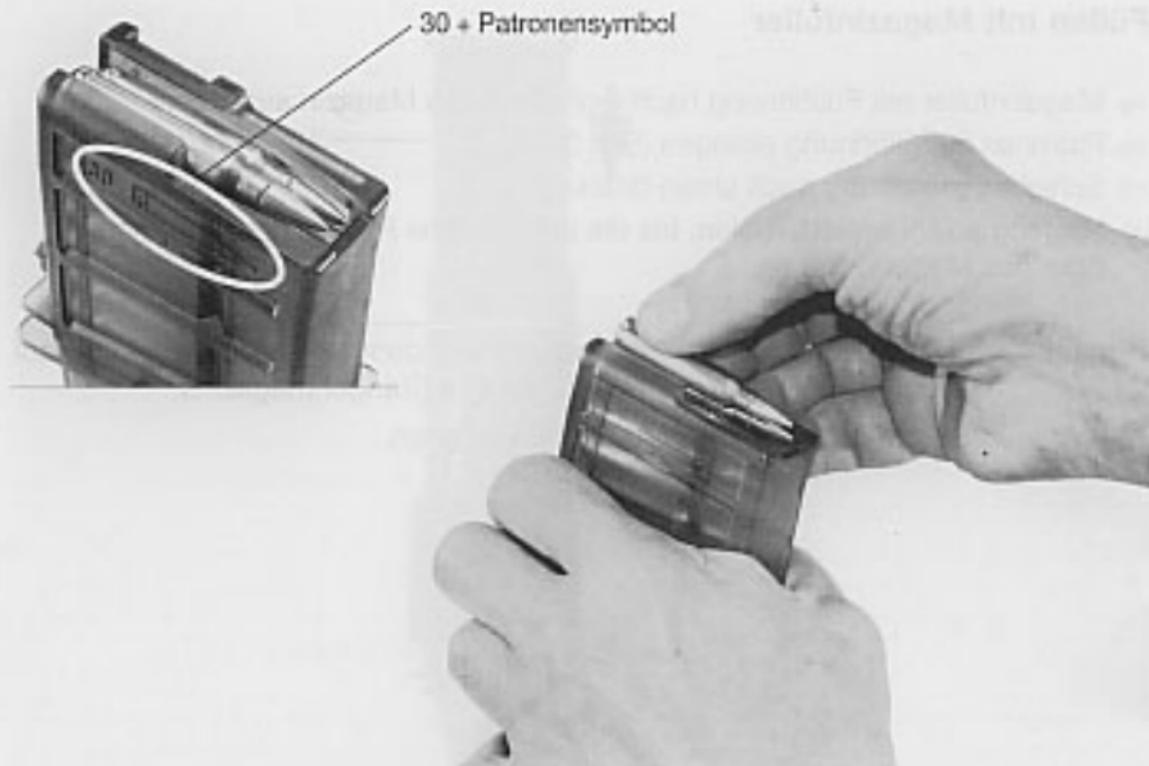


Bild 29 Magazin füllen

Füllen mit Magazinfüller

- ⇒ Magazinfüller mit Füllöffnung nach rechts auf das Magazin aufsetzen.
- ⇒ Patronen in Füllöffnung einlegen (Bild 30).
- ⇒ Schieber vollständig nach unten drücken.
- ⇒ Vorgang solange wiederholen, bis die erforderliche Patronenanzahl eingefüllt oder das Magazin voll ist.

Hinweis Das Füllen des Trommelmagazins mit dem Magazinfüller erfolgt auf die gleiche Weise wie das Füllen des Stangenmagazins.
Das Trommelmagazin faßt 100 Patronen.



Bild 30 Magazinfüller

G36 laden

Ausgangssituation 1: Es ist kein Magazin eingesetzt.
Der Verschuß ist geschlossen (verriegelt).

- ⇒ G36 sichern!
- ⇒ Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis der Magazinhalter hörbar einrastet. Das G36 ist teilgeladen und gesichert.
- ⇒ Spannhebel ausschwenken, bis zum Anschlag zurückziehen und Verschuß vorschnellen lassen. Dabei Verschuß nicht mit der Hand begleiten.

oder

- ⇒ Spannhebel nach links oder rechts ausschwenken und bis zum Anschlag zurückziehen (Bild 31) und halten.
- ⇒ Fangstollen hochdrücken (Bild 32).
- ⇒ Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis der Magazinhalter hörbar einrastet.
- ⇒ Spannhebel ausschwenken, ganz zurückziehen und Verschuß vorschnellen lassen. Dabei Verschuß nicht mit der Hand begleiten.

Das G36 ist geladen und gesichert.

Ausgangssituation 2: Das Magazin ist leergeschossen.
Der Verschuß ist vom Fangstollen gefangen.

- ⇒ G36 sichern!
- ⇒ Magazinhalter vordrücken und leeres Magazin entnehmen (Bild 33).
- ⇒ Gefülltes Magazin in den Magazinschacht einführen, bis der Magazinhalter hörbar einrastet.
- ⇒ Spannhebel ausschwenken, ganz zurückziehen und vorschnellen lassen.

Das G36 ist geladen und gesichert.



Bild 31 Spannhebel ausschwenken und zurückziehen



Bild 32 Fangstollen hochdrücken



Bild 33 Magazin entnehmen

Schließhilfe

Bei starker Verschmutzung des G36 von außen (Sand, Schlamm usw.) läßt sich der Spannhebel auch als Schließhilfe einsetzen.

Dazu

- ⇒ Spannhebel ausschwenken und nach innen drücken (Spannhebel bleibt in ausgeschwenkter Stellung).
- ⇒ Verschluß über den Spannhebel nach vorne drücken, bis er vollständig verriegelt ist.
- ⇒ Danach Spannhebel wieder nach außen ziehen und in Ausgangsstellung (Schußrichtung) zurückschwenken lassen.

Geräuscharmes Laden mit der Schließhilfe

- ⇒ Nach dem Einsetzen des Magazins Spannhebel ausschwenken und bis zum Einrasten nach innen drücken (Bild 34).
- ⇒ Spannhebel etwas zurückziehen und langsam nach vorne führen.
- ⇒ Spannhebel nach vorne drücken, bis der Verschluß verriegelt.
- ⇒ Spannhebel nach außen ziehen und in die Ausgangsstellung (Schußrichtung) zurückschwenken lassen.

Das G36 ist geladen und gesichert.

Schießen

⇒ G36 entsichern und gewünschte Feuerart einstellen.

⇒ Abzug betätigen.

Bei Stellung "E"=Einzelfeuer können unmittelbar nach dem Schuß durch erneutes Zurückziehen des Abzugs weitere Einzelschüsse abgegeben werden.

Bei Stellung "F"=Feuerstoß schießt das G36 weiter, solange der Abzug zurückgezogen bleibt.

Vorsicht Bei Unterbrechung oder Beendigung des Schießens G36 sofort sichern!



Bild 34 Spannhebel eindrücken (Schließhilfe)

G36 zerlegen

Hinweis

Das G36 wird ohne Werkzeug zerlegt und zusammengebaut. Dabei ist jede Gewaltanwendung verboten. Ein über diese Beschreibung hinausgehendes Zerlegen ist dem Waffenbenutzer untersagt und darf nur von waffentechnischem Personal durchgeführt werden.

Sicherheitsüberprüfung

- ⇒ G36 sichern!
- ⇒ Magazin entnehmen.
- ⇒ Verschuß mit Spannhebel bis zum Anschlag nach hinten ziehen.
- ⇒ Fangstollen nach oben drücken. Der Verschuß wird in hinterer Stellung gehalten.
- ⇒ Prüfen, ob das Patronenlager frei ist.
- ⇒ Verschuß am Spannhebel etwas zurückziehen, damit der Fangstollen ausrastet, und Verschuß nach vorne gleiten lassen.

Zerlegen in Baugruppen

- ⇒ Trageriemen abnehmen.
- ⇒ Schulterstütze ausklappen.
- ⇒ Beide Haltebolzen am Griffstück herausziehen und in die Aufnahmen an der

Schulterstütze stecken.

- ⇒ Griffstück nach unten abnehmen.
- ⇒ Schulterstütze anklappen.
- ⇒ Bodenstück mit Schließfeder nach unten und hinten entnehmen (Bild 35).
- ⇒ Spannhebel zurückziehen und Verschuß nach hinten entnehmen (Bild 36).
- ⇒ Haltebolzen am Handschutz herausziehen und Handschutz nach vorne abnehmen.
- ⇒ Magazinhalter vordrücken, Magazinschacht abschwanken und abnehmen.

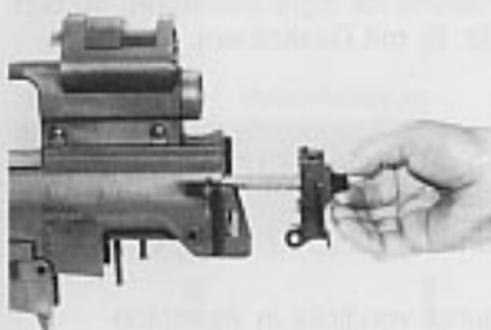


Bild 35 Bodenstück entnehmen

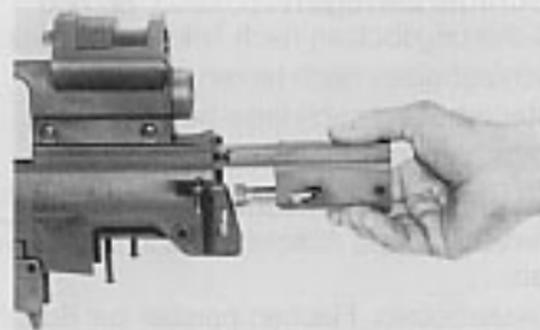


Bild 36 Verschuß entnehmen

Antriebsstange und Gaskolben demontieren

- ⇒ Antriebsstange gegen den Federdruck nach hinten aus dem Gaskolben herausziehen.
- ⇒ Antriebsstange zur Seite schwenken und nach vorne abnehmen.
- ⇒ Gaskolben nach hinten herausziehen.

Antriebsstange und Gaskolben montieren

- ⇒ Gaskolben in Gasabnahme einsetzen.
- ⇒ Antriebsstange vorne in das Gehäuse einsetzen, gegen den Federdruck nach hinten ziehen und nach vorne in den Gaskolben einführen.

Verschuß zerlegen

- ⇒ Sicherungsbolzen nach links herausdrücken (z. B. mit Gaskolben).
- ⇒ Schlagbolzen nach hinten entnehmen.
- ⇒ Steuerbolzen nach links herausziehen.
- ⇒ Verschußkopf nach vorne entnehmen.

Verschuß zusammenbauen

- ⇒ Verschußkopf, Auszieher nach rechts, von vorne in Verschußträger einführen.
- ⇒ Steuerbolzen, Flächen parallel zur Schußrichtung, von links in Verschußträger und Verschußkopf einsetzen.
- ⇒ Schlagbolzen von hinten in Verschußträger und Verschußkopf einführen.
- ⇒ Sicherungsbolzen von links in Verschußträger einsetzen.



Bild 37 Antriebsstange abnehmen

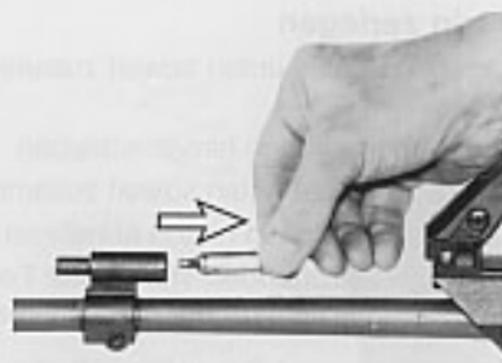


Bild 38 Gaskolben entnehmen



Bild 39 Verschuß, zerlegt

Magazin zerlegen

- ⇒ Magazinehäuse unten soweit zusammendrücken, bis die vordere Raste frei ist.
- ⇒ Magazinboden nach hinten schieben.
- ⇒ Magazinehäuse unten soweit zusammendrücken, bis die hintere Raste frei ist.
- ⇒ Magazinboden nach hinten abnehmen.

Vorsicht Magazinboden steht unter Federspannung.
Magazinfeder mit dem Daumen gegen Herausspringen sichern.

- ⇒ Magazinfeder und Zubringer entnehmen.

Magazin zusammenbauen

- ⇒ Zubringer und Magazinfeder von unten in das Magazinehäuse einsetzen.
- ⇒ Magazinboden von hinten auf das Magazinehäuse aufschieben.
- ⇒ Magazinboden über beide Rasten nach vorne schieben bis zum Anschlag.



Bild 40 Magazinehäuse
zusammendrücken



Bild 41 Magazinboden abnehmen

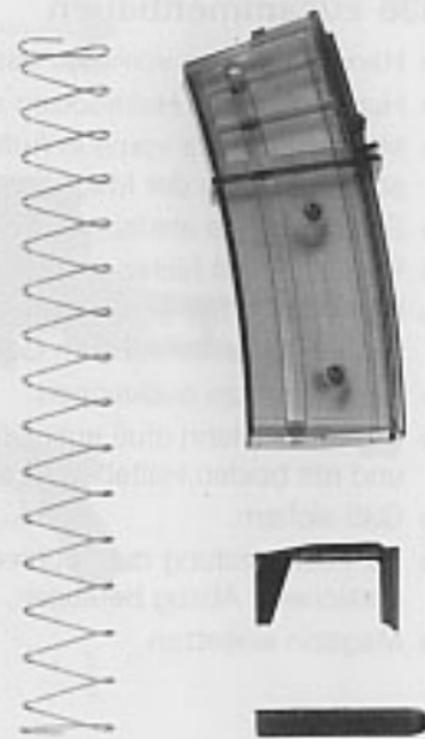


Bild 42 Magazin, zerlegt

G36 zusammenbauen

- ⇒ Handschutz von vorne an das Gehäuse ansetzen und aufschieben.
- ⇒ Handschutz mit Haltebolzen abstecken.
- ⇒ Magazinschacht vorne in Aufnahmezapfen einsetzen und nach oben schwenken bis der Magazinhalter einrastet.
- ⇒ Schulterstütze anklappen.
- ⇒ Verschluß von hinten in das Gehäuse einführen.
- ⇒ Bodenstück mit Schließfeder so in das Gehäuse einsetzen, daß der Lagerzapfen in der Bohrung im Gehäuse liegt.
- ⇒ Schulterstütze ausklappen.
- ⇒ Griffstück (Hahn muß ausgelöst sein) von unten an das Gehäuse ansetzen und mit beiden Haltebolzen abstecken.
- ⇒ G36 sichern.
- ⇒ Funktionsprüfung durchführen (durchladen, Fangstollenfunktion prüfen, entsichern, Abzug betätigen, sichern).
- ⇒ Magazin einsetzen.



Bild 43 G36 zerlegt in Baugruppen

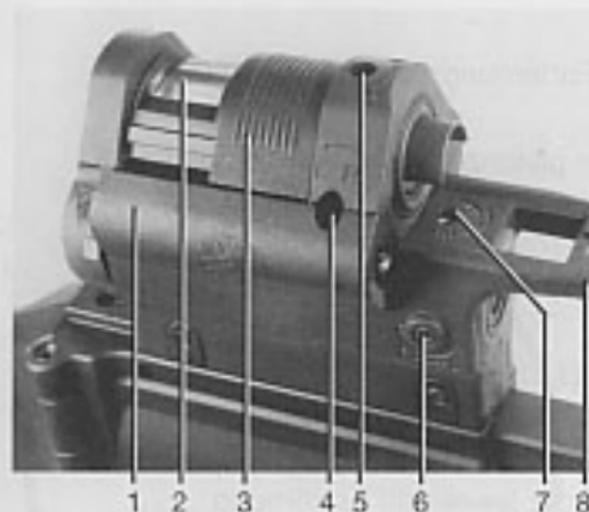
Visiereinrichtung

Der Tragebügel dient als Aufnahme für das Reflexvisier und das Zielfernrohr.

Das Reflexvisier ist auf dem hinteren Teil des Tragebügels befestigt. Es dient als Schnellvisier auf Entfernungen bis ca. 150 m. Mit dem Reflexvisier kann beidäugig gezielt werden. Dabei ist das Sehfeld nicht eingeschränkt.

Das Reflexvisier besitzt eine Optik, in welcher ein roter Lichtpunkt sichtbar ist. Bei Tageslicht ist die Lichtzufuhr durch den Lichtsammler ausreichend für die Leuchtkraft des Lichtpunktes. Bei starker Dämmerung oder Dunkelheit erfolgt die Lichtzufuhr über die eingebaute Beleuchtung. Dann ist die Schieblende zu schließen. Die Beleuchtung wird durch Drehen des Schalters eingeschaltet. Bei eingeschalteter Beleuchtung kann durch Drücken des Schalters die Leuchtkraft des Lichtpunktes für ca. 30 Sekunden erhöht werden. Die Beleuchtung wird durch eine Lithium-Batterie (3,6 V) mit Energie versorgt. Die Batterie ist in das Batteriefach eingelegt. Die Justierung erfolgt über die Justierschrauben Höhe und Seite.

Das Zielfernrohr ist in den Tragebügel integriert. Es ist mit einer dreifachen Vergrößerung und einer speziellen Strichplatte (Seite 52/53) ausgestattet. Die Justierung erfolgt über die Justierschrauben Höhe und Seite.



- 1 Reflexvisier
- 2 Lichtsammler
- 3 Schieblende
- 4 Justierschraube Seite (Reflexvisier)
- 5 Justierschraube Höhe (Reflexvisier)
- 6 Justierschraube Seite (Zielfernrohr)



- 7 Justierschraube Höhe (Zielfernrohr)
- 8 Tragegriff
- 9 Batteriefach
- 10 Zielfernrohr
- 11 Dreh- und Druckschalter

Bild 44 Visiereinrichtung

Strichplatte Zielfernrohr

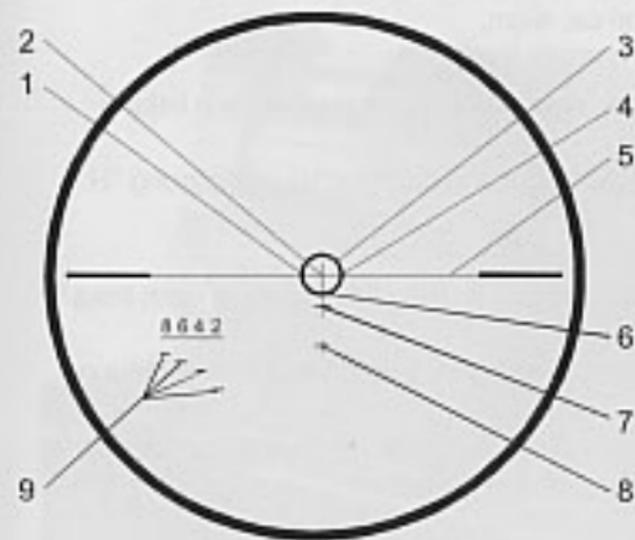
Die Strichplatte des Zielfernrohrs ist mit Entfernungsmarken von 200 m bis 800 m in 200 m - Schritten versehen.

Der Außendurchmesser des Zielkreises ist gleichzeitig die Vorhaltemarke für seitliche Zielbewegung bei einer Entfernung von 200 m und einer Zielgeschwindigkeit von ca. 15 km/h.

Der Innendurchmesser des Zielkreises entspricht einer Mannhöhe von 1,75 m bei 400 m Entfernung.

Die links unten abgebildeten Mannhöhen (1,75 m) für die Entfernungen 200, 400, 600 und 800 m sind eine Hilfe zum Schätzen der Zielentfernung.

Die senkrechten Linien der Haltemarken für 600 m und 800 m entsprechen ebenfalls einer Mannhöhe von 1,75 m bei der jeweiligen Entfernung.



- 1 Vorhaltemarke für Ziele von rechts kommend, Zielgeschwindigkeit ca. 15 km/h bei Entfernung 200 m
- 2 Visiermarke 200 m
- 3 Zielkreis (Innen-Ø = Mannhöhe 1,75 m bei Entfernung 400 m)
- 4 Vorhaltemarke für Ziele von links kommend, Zielgeschwindigkeit ca. 15 km/h bei Entfernung 200 m
- 5 Querlinie zur Verkantungserkennung
- 6 Visiermarke ca. 400 m
- 7 Visiermarke 600 m
- 8 Visiermarke 800 m
- 9 Mannhöhen 1,75 m bei Entfernung X

Bild 45 Strichplatte Zielfernrohr

Zielfernrohr justieren

Hinweis Das Justieren des Zielfernrohrs und des Reflexvisiers erfolgt nur durch waffentechnisches Personal (Waffenmechaniker).

Ist eine Berichtigung der Trefferlage notwendig, so ist das Zielfernrohr neu zu justieren. Das Zielfernrohr wird auf 200 m Fleckschuß justiert. Dies ergibt bei einer Anschußentfernung von 100 m einen Hochschuß von ca. 4 cm.

Höhenkorrektur

- ⇒ Bei Hochschuß obere Justierschraube entgegen dem Uhrzeigersinn nach links in Richtung "T" drehen.
- ⇒ Bei Tiefschuß obere Justierschraube im Uhrzeigersinn nach rechts in Richtung "H" drehen.

Seitenkorrektur

- ⇒ Bei Rechtsschuß seitliche Justierschraube entgegen dem Uhrzeigersinn nach links in Richtung "L" drehen.
- ⇒ Bei Linksschuß seitliche Justierschraube im Uhrzeigersinn nach rechts in Richtung "R" drehen.

Hinweis Ein Verdrehen der Justierschrauben um 1 Teilstrich verändert den Treffpunkt bei einer Entfernung von 100 m um ca. 2,3 cm.

Reflexvisier justieren

Zum Justieren des Reflexvisiers ist der rote Lichtpunkt auf den 100 m -Haltepunkt der Anschußscheibe des Zielfernrohres zu justieren.

Hinweis Eine Viertelumdrehung an den Justierschrauben verändert den Treffpunkt bei einer Entfernung von 100 m um ca. 20 cm.

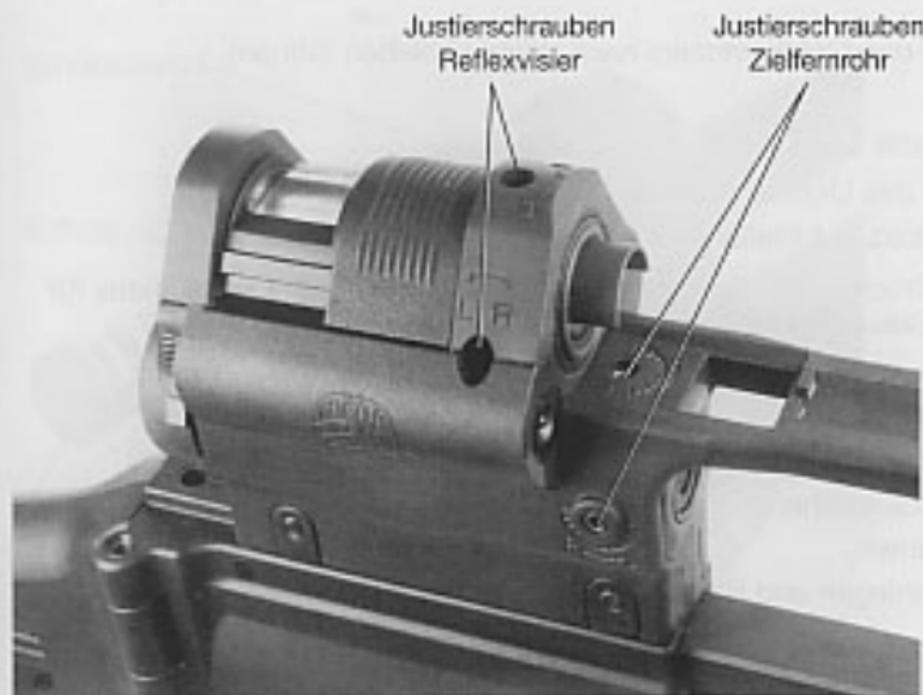


Bild 46 Justierschrauben

Lichtpunkt im Reflexvisier aktivieren

Bei Tageslicht

⇒ Schieblende des Lichtsammlers nach vorne schieben (öffnen).

Bei Dämmerung oder Dunkelheit

⇒ Schieblende des Lichtsammlers nach hinten schieben (schließen).

⇒ Schalter nach links auf Stellung "1" drehen.

Hinweis Durch Drücken des Schalters kann die Intensität des Lichtpunktes für ca. 30 Sekunden erhöht werden.

Batterie des Reflexvisiers wechseln

⇒ Batteriefach nach links drehen.

⇒ Batteriefach herausziehen.

⇒ Batterie entnehmen.

⇒ neue Batterie einlegen und Batteriefach verriegeln.

Einbauhinweis Beim Einsetzen der neuen Batterie auf richtige Polung achten.

Batterie Lithium-Batterie 3,6 V; Sonnenschein SL-760/S; HK-Ident-Nr. 986444.

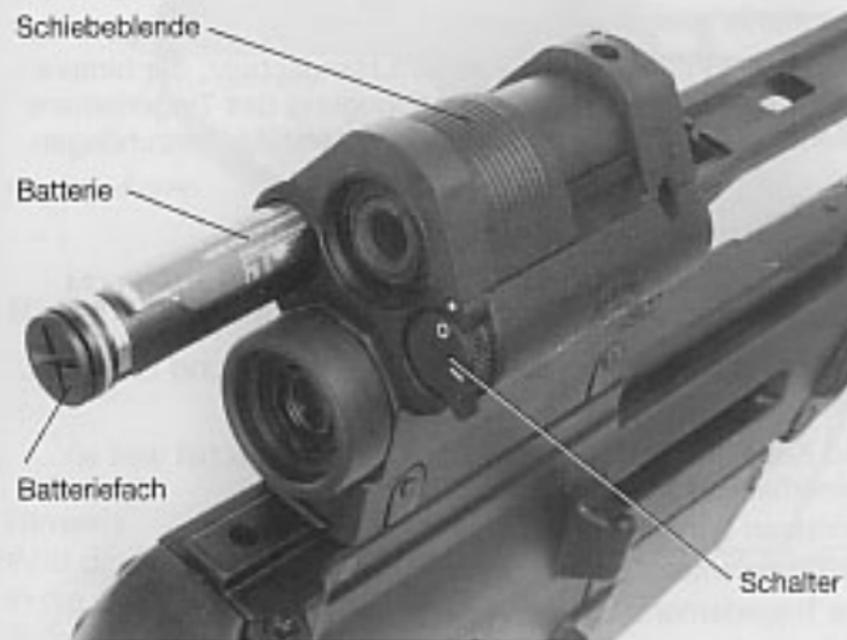


Bild 47 Schieblende / Batteriewechsel

Trageriemen

Der Trageriemen (Bild 48) ermöglicht verschiedene Trageweisen des G36. Dabei kann die Schulterstütze aus- oder angeklappt sein. Beim Tragen seitlich am oder vor dem Körper muß sie immer ausgeklappt sein.

Der vordere Karabinerhaken ist in den Ösenbolzen am Handschutz, der hintere Karabinerhaken in die Öse am Gehäuse oder, bei Anbringung des Trageriemens an der rechten Waffenseite, in eine Bohrung an der Schulterstütze einzuhängen.

Längeneinstellung

- ⇒ Kupplung schließen.
- ⇒ Trageriemen zwischen Daumen und Zeigefinger fassen und G36 waagrecht nach unten hängen lassen (Bild 49).

Die Länge so einstellen, daß der Unterarm zwischen Trageriemen und G36 paßt.

Zum Einstellen

- ⇒ Vordere Schnalle und Kupplung mit dem vernähten Ende möglichst weit an den vorderen Karabinerhaken heranschieben.
- ⇒ Gurtschleife in der hinteren Schnalle etwas lösen.
- ⇒ Zum **Verkürzen** des Trageriemens oben laufenden Gurt nach vorne ziehen.
- ⇒ Zum **Verlängern** des Trageriemens oben laufenden Gurt nach hinten ziehen.
- ⇒ Gurt in der Schnalle festziehen.
- ⇒ Trageriemen straffziehen.



Bild 48 G36 mit Trageriemen

Hinweis

Wird der hintere Karabinerhaken in die Öse an der ausgeklappten Schulterstütze eingehängt, muß die Länge des Trageriemens entsprechend verändert werden.



Bild 49 Länge prüfen

Teilen des Trageriemens

Zum Tragen des G36 seitlich am oder vor dem Körper (Pirschhaltung) oder auf dem Rücken, kann der Trageriemen geteilt werden.

Soll das G36 mit geteiltem Gurt auf dem Rücken wie ein Rucksack getragen werden:

- ⇒ Trageriemen auseinanderziehen.
- ⇒ Geteilten Trageriemen über die Schulter ziehen.

Tragemöglichkeiten

G36 über der Schulter (Bild 50)

- auf dem Rücken (Bild 51)
- quer vor der Brust (Bild 52)

Hinweis Für die Trageweise "G36 quer vor der Brust" und die Anschlagarten den oberen Riementeil über den Kopf auf die Schulter legen (Bild 53).

Anschlagsarten

G36 im Schulteranschlag (Bild 54)

- im Hüftanschlag (Bild 55)

Tragemöglichkeiten



Bild 50



Bild 51



Bild 52



Bild 53

Anschlagsarten

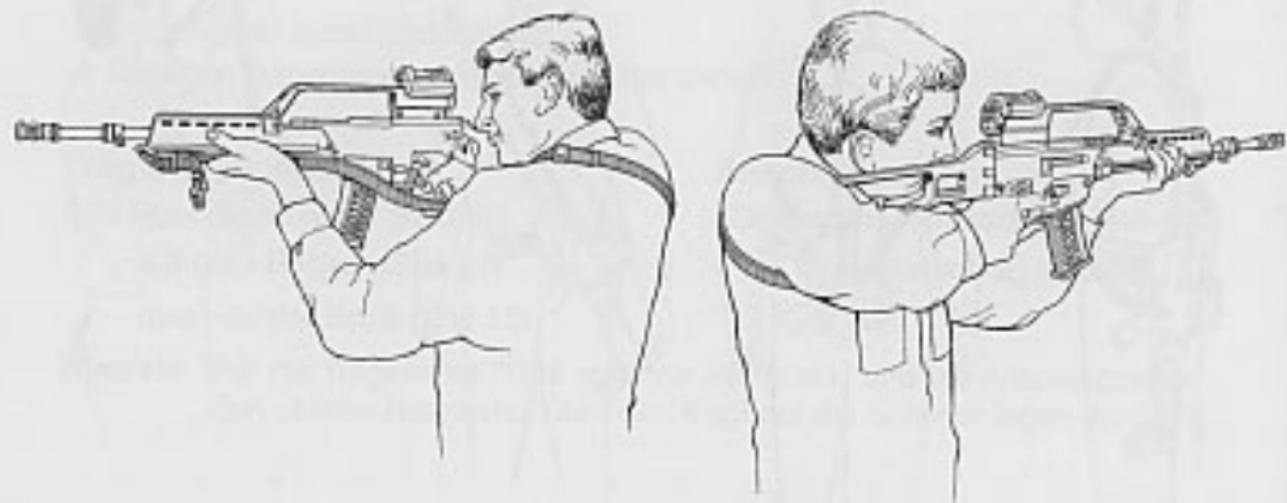


Bild 54 Schulteranschlag



Bild 55 Hüftanschlag

Schießen von Gewehrgranaten

Mit dem Gewehr G36 können Gewehrgranaten sowohl mit Treibladungspatronen als auch mit Gefechtspatronen abgeschossen werden.

Vorsicht Bei Abschluß mit Gefechtspatronen dürfen nur Gewehrgranaten mit Fangkörper verwendet werden. Dabei sind die Spezifikationen des Gewehrgranatherstellers zu beachten.

Die Gewehrgranaten dürfen mit dem Gewehr G36 ausschließlich in den folgenden Anschlagarten verschossen werden:

- Von der Schulter im Stehen oder Knien. Auf diese Weise kann der Benutzer zielen und einen präzisen Schuß abgeben (Bild 56/57).
- Aus der Hüfte. Auf diese Weise kann der Benutzer lediglich einen ungenauen Schuß abgeben.

Vorsicht Die Gewehrgranaten dürfen ein Maximalgewicht von 360 g nicht überschreiten.



Bild 56



Bild 57

Reinigung und Pflege

Allgemeines

Die sachgemäße Behandlung und Pflege des G36 gewährleistet die Feuerbereitschaft, verhindert vorzeitigen Verschleiß, verhütet Unfälle und spart Instandsetzungskosten und Zeit.

Pflegemittel und -geräte

Zum Reinigen und Pflegen des G36 sind zu verwenden:

- Waffenreinigungsgerät für Kal. 5,6 mm,
- saubere Reinigungsdochte und Putzlappen, Rohr-Reinigungsbürste, Patronenlager-Reinigungsbürste und Reinigungsbürste,
- Reinigungs- und Konservierungsmittel (z. B. S-761, MIL-L-46000),
- ggf. Holzspan.

Bei extrem starker Verschmutzung der Kunststoffteile (Gehäuse, Schulterstütze, Handschutz, Magazinschacht, Griffstück und Magazin) ist die Reinigung unter fließendem Wasser bzw. mit Seifenlauge erlaubt.

Achtung Danach sind unbedingt alle Teile sorgfältig zu trocknen und die Metallteile leicht einzuölen.

Verboten ist das Reinigen des G36 mit Metallgegenständen, Kunststoffen, z. B. Nylon, Perlon u. ä. und chemischen Mitteln wie Waschbenzin, Tetra o. ä..

Das G36 ist zu reinigen

- nach jedem Schießen und/oder wenn es naß geworden oder verschmutzt ist. Nach jedem Reinigen und Zusammenbauen ist das G36 auf Zustand, Gängigkeit und einwandfreie Funktion zu prüfen.

Zum Reinigen

⇒ G36 zerlegen wie auf den Seiten 42-45 beschrieben.

⇒ Alle Teile mit Putzlappen reinigen und trocknen.

Hinweis Kunststoffteile können mit Wasser, wenn erforderlich mit Seifenlauge, gereinigt werden.

⇒ Mit Reinigungspinsel Schmutz und Fremdkörper entfernen.

Hinweis Zur Rohrreinigung darf der Mündungsfeuerdämpfer nicht abgeschraubt werden.

⇒ Ölgetränkte Rohr-Reinigungsbürste mit Reinigungsstange durch das Rohr führen (zum ersten Mal möglichst unmittelbar nach dem Schießen, wenn das Rohr noch handwarm ist).

⇒ Reinigungs- und Konservierungsmittel einige Stunden einwirken lassen.

⇒ Danach erneut ölgetränkte Reinigungsbürste durch das Rohr ziehen.

⇒ Patronenlager reinigen mit ölgetränkter Patronenlager-Reinigungsbürste.

⇒ Anschließend trockene Reinigungsdochte durch das Rohr ziehen, bis diese sauber bleiben.

⇒ Rohr, Gaskolben und alle weiteren Metallteile dünn einölen.

⇒ G36 zusammenbauen wie auf Seite 48 beschrieben.

⇒ Magazin zerlegen wie auf Seite 46 beschrieben, reinigen und zusammenbauen.

Störungen und Fehler, Ursachen, Beseitigung

Bei auftretenden Störungen am Gewehr G36 ist dieses solange als geladen zu betrachten, bis der tatsächliche Zustand festgestellt ist.

Beim Beseitigen von Störungen sind die Sicherheitsbestimmungen zu beachten.

Bei Funktionsstörungen des Gewehrs G36, wie beispielsweise Nichtzünden einer Patrone, unvollständiges Schließen des Verschlusses oder nicht Auswerfen einer Patronenhülse sind als erste Maßnahmen durchzuführen:

1. G36 sichern!
2. Magazin entnehmen.
3. G36 entladen.
4. Sicherstellen, daß Rohr, Patronenlager und Gehäuse frei sind.
5. Anschließend Störungsursache feststellen und beheben.

Die nachstehend aufgeführten Punkte schließen nicht alle theoretisch möglichen Störungen ein. Die genannten Ursachen gelten nicht ausschließlich.

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
Patrone wird nicht gezündet.	Munitionsfehler (Versager) Schlagbolzen beschädigt oder gebrochen. Hahnfeder beschädigt oder gebrochen.	Durchladen. G36 zur Instandsetzung abgeben. G36 zur Instandsetzung abgeben.
Verschluß hat nach dem Schuß nicht geöffnet.	Hülse klemmt im Patronenlager, weil sie deformiert oder das Patronenlager verschmutzt ist. Gasantrieb verschmutzt oder defekt.	Entladen; dabei Verschluß zurückziehen, damit Hülse ausgeworfen wird; bei Verschmutzung reinigen, ggf. G36 zur Instandsetzung abgeben. Kann die Hülse nicht ausgezogen werden, Verschluß durch Fangstollen arretieren und Hülse mittels Reinigungsstange und Ausstoßadapter aus dem Patronenlager ausstoßen. Gaskolben reinigen, ggf. G36 zur Instandsetzung abgeben.
Patronenhülse wird nicht ausgezogen oder ausgeworfen.	Patronenlager verschmutzt Auszieher oder Auszieherfeder gebrochen. Ausstoßer oder Ausstoßerfeder beschädigt.	Patronenlager reinigen. G36 zur Instandsetzung abgeben. G36 zur Instandsetzung abgeben.

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
Patronenhülse wird nicht ausgezogen oder ausgeworfen.	Verschlußrücklauf zu gering.	Entladen; dabei Verschluß am Spannhebel zurückziehen und Hülse entfernen; Gängigkeit überprüfen und Patronenlager auf Verschmutzung prüfen, ggf. reinigen.
Verschluß führt keine Patrone zu.	Magazin nicht richtig eingesetzt. Magazin lose. Magazinfeder lahm. Magazinlippen beschädigt. Magazinschacht beschädigt.	Magazin richtig einsetzen. Magazinhalter und Rasten am Magazin prüfen, ggf. zur Instandsetzung abgeben. Magazin wechseln und beschädigtes Magazin zur Instandsetzung abgeben. Magazin wechseln und beschädigtes Magazin zur Instandsetzung abgeben. Magazinschacht zur Instandsetzung abgeben.
Verschluß nicht vollständig geschlossen, Patrone nicht ganz eingeführt.	Patronenlager verschmutzt. Verriegelungsstück verschmutzt. Patrone beschädigt. Schießfeder lahm. Nicht richtig durchgeladen.	Patronenlager reinigen. Verriegelungsstück reinigen. Durchladen. G36 zur Instandsetzung abgeben. Spannhebel vorschnellen lassen, beim Loslassen des Spannhebels diesen in seiner Bewegung nach vorne nicht begleiten.

Störung, Fehler	Ursache	Beseitigung
Verschluß bleibt nach dem letzten Schuß nicht geöffnet.	Magazinfeder lahm. Fangstoßen beschädigt.	Magazin wechseln und beschädigtes Magazin zur Instandsetzung abgeben. G36 zur Instandsetzung abgeben.
G36 läßt sich bei gespanntem Hahn nicht abziehen.	Abzugshebel gebrochen oder Druckfeder lahm.	G36 zur Instandsetzung abgeben.
G36 schießt mit deutlich höherer Schußfolge.	Zapfen an Gaskolben gebrochen.	G36 zur Instandsetzung abgeben.
Magazin hemmt im Magazinschacht.	Magazin beschädigt. Magazinhalter defekt.	Magazin wechseln, beschädigtes Magazin zur Instandsetzung abgeben. G36 zur Instandsetzung abgeben.
Keine Waffenfunktion beim Schießen mit Manöverpatronengerät	Manöverpatronengerät nicht vollständig aufgeschraubt. Feuchtigkeit an der Rohrinne wand; unverbranntes Pulver im Rohr. Hinweis: Kann vorkommen, wenn die Waffe bei Minustemperaturen längere Zeit der Witterung ausgesetzt war.	Manöverpatronengerät aufschrauben und festziehen. Achtung! Schießen mit dieser Waffe sofort einstellen: Rohr und Manöverpatronengerät reinigen.

Betrieb unter besonderen klimatischen Bedingungen

Hohe Luftfeuchtigkeit, hohe Lufttemperatur und Kälte bis -25 °C erfordern keine besonderen Maßnahmen.

Bei Temperaturen unter -25°C sollten die Funktionsteile mit Kälteöl (z. B. O-157, MIL-L-14107) eingeölt werden.

Kondenswasser führt bei Kälte zu Eisbildung und kann die Funktionssicherheit des G36 beeinträchtigen.

Um Kondenswasserbildung zu vermeiden, darf das G36 nicht aus der Kälte in die Wärme und kurz darauf wieder in die Kälte gebracht werden.

Vorsorglich müssen insbesondere Ausstoßer und Auszieher mit dem Kälteöl eingeölt werden, um das Festfrieren infolge von Kondenswasser zu verhindern.

Auch bei großer Hitze und hoher Staubkonzentration sind die Gleitbahnen des G36 immer mit Schmiermittel (z. B. S-761, MIL-L-46000) leicht einzuölen.

Technische Daten

Funktionsprinzip	Gasdrucklader mit Drehkopfverschluss	
	G 36	G 36 K
Abmessungen	5,56 mm x 45	
Kaliber	5,56 mm x 45	
Gesamtlänge, Schulterstütze ausgeklappt	990 mm	858 mm
Gesamtlänge, Schulterstütze angeklappt	750 mm	613 mm
Rohrlänge	480 mm	320 mm
Drehlänge	178 mm (Rechtsdraht)	
Gesamthöhe mit Tragebügel und Magazin	285 mm	
Gesamthöhe mit Trommelmagazin	250 mm	
Gesamtbreite, Schulterstütze ausgeklappt	64 mm	
Gesamtbreite, Schulterstütze angeklappt	94 mm	
Gewichte		
G36, ohne Magazin	ca. 3,6 kg	ca. 3,3 kg
Magazin, leer	ca. 0,14 kg	
Magazin, gefüllt mit 30 Patronen	ca. 0,49 kg	
Trommelmagazin, leer	ca. 0,90 kg	
Trommelmagazin gefüllt mit 100 Patronen	ca. 2,10 kg	
Zweibein	ca. 0,21 kg	---
Bajonett mit Scheide	ca. 0,45 kg	---
Trageriemen	ca. 0,11 kg	ca. 0,11 kg
Nachtsichtgerät	ca. 1,13 kg	
Sonstige Daten		
Visiereinrichtung	Reflexvisier mit Lichtpunkt, Vergrößerung 1-fach Zielfernrohr mit Entfernungsmarken, Vergrößerung 3-fach	
Abzugskraft	ca. 40 N	
Schußfolge (Feuerstoß)	ca. 750 Schuß/min	
Geschossgeschwindigkeit - vo -	ca. 920 m/s	ca. 850 m/s
Geschosßenergie - Eo -	ca. 1700 Joule	ca. 1450 Joule

Inhaltsverzeichnis

Sicherheitshinweise zum Umgang mit Gewehren	2
Allgemeines und Ausführungen	4
Baugruppen	8
Beschreibung der Baugruppen	10
Sonderzubehör	24
Wirkungsweise	30
Handhabung und Bedienung	34
G36 laden	38
Schießen	41
G36 zerlegen	42
G36 zusammenbauen	48
Visiereinrichtung	50
Strichplatte Zielfernrohr	52
Zielfernrohr justieren	54
Reflexvisier justieren	54
Lichtpunkt im Reflexvisier aktivieren	56
Batterie des Reflexvisiers wechseln	56
Trageriemen	58
Schießen von Gewehrgranaten	64
Reinigung und Pflege	66
Störungen und Fehler, Ursachen, Beseitigung	68
Betrieb unter besonderen klimatischen Bedingungen	72
Technische Daten	73